

Verlag von Ernst Heinrich Moritz, Stuttgart.

Weitere Urteile über

Dr. Herm. Deffer's Lebensrätsel:

Die Frankfurter Zeitung vom 18. November 1906 schreibt:

Ein erstaunlich großes Tatsachenmaterial ist in diesem Buche verarbeitet. Unter einem Gesichtspunkt ist es gestellt, unter den der Frage nach den Beziehungen, die zwischen dem menschlichen Organismus und der ihn umgebenden Welt bestehen. . . . Die Art, wie Deffer dabei vorgeht, verdient ein Wort besonderer Hervorhebung. Nirgends verliert er sich in langatmigen Schilderungen. Im leichten Plauderton führt er dem Leser eine Fülle von interessanten Einzelheiten vor. Kaum eins der Probleme, die jetzt zur Diskussion stehen, bleibt unberührt, und dabei verfügt der Verfasser über eine Menge der glücklichsten Bilder und Vergleiche.

In stetem Wechsel, immer kurzweilig und originell, stellt er den Leser mitten hinein in all die Fragen, um die sich die Wissenschaft heute bemüht. . . . Das Buch ist eine Erscheinung, die jeder freudig begrüßen wird, dem daran liegt, daß biologische Kenntnis in weitere Kreise getragen wird. Es wäre zu wünschen, daß diese „Lebensrätsel“ auf recht viele Weihnachtstische gelegt würden. Auch die Ausstattung macht das Buch zum Geschenk geeignet.

Beilage zur „Allgemeinen Münchner Zeitung“ Nr. 269.

Der Verfasser schildert den Ablauf des Lebens in so anschaulicher Weise, daß auch der Gelehrte seinen Ausführungen

mit großem Interesse folgt. Dabei beantwortet er die auftauchenden Fragen so ausführlich und korrekt, daß er die Lektüre umfassender Werke überflüssig macht. Im Plauderton setzt er die schwierigsten Kapitel der modernen Forschung auseinander und macht sie jedem verständlich. An einzelnen Stellen erhebt sich die Schilderung zu poetischer Schönheit. Zahlreiche gute Illustrationen schmücken das Werk, das allen denen warm empfohlen werden kann, die sich für die Geheimnisse der Biologie interessieren.

Die Herren Kollegen vom Sortiment ersehen aus all diesen vorzüglichen Besprechungen, daß

== Deffer's Lebensrätsel eins der besten populären Bücher ist ==

deren Empfehlung ganz besonders als Weihnachtsgabe sich lohnt.

Ich habe einen hübschen Prospekt in 4^o. herstellen lassen, den ich befreundeten Handlungen als Beilage in die Weihnachtskataloge empfehle. Bestellungen auf denselben erbitte direkt!

Richard Schröder Verlagsbuchhandlung (vorm. Ed. Döring's Erben)
in Berlin W. 30.

(Z)

Soeben erschienen:

Der
Werdegang des italienischen Heeres

von

Karl von Bruchhausen

Major a. D.

(Sammlung militärwissenschaftlicher Einzelschriften No. 17).

Preis: M 1.— ord., M —.75 no., M —.65 bar.

Die soeben erschienene Schrift: „Der Werdegang des italienischen Heeres“ ist die letzte grössere Arbeit des im besten Mannesalter mitten aus seiner Tätigkeit geschiedenen, weit über die Grenzen der deutschen militärischen Lesewelt bekannten und angesehenen Militärschriftstellers Majors a. D. Karl v. Bruchhausen. — Er kannte die italienische Armee wie kein anderer Ausländer, wovon die seit Jahren von ihm verfassten Aufsätze über deren Veränderungen in den weitverbreiteten v. Löbellschen Jahresberichten redendes Zeugnis ablegen. Alle Freunde des Dreibundes sowie insbesondere des italienischen Heeres werden an der lichtvollen Schrift ihre Freude haben.

Ich bitte, auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Berlin W. 30.

Richard Schröder
(vorm. Ed. Döring's Erben).

Soeben erschien:

Dr. Johann Ernst Nizze

weil. Gymnasialdirektor zu Stralsund

Ein Lebensbild

17 Bogen 8^o, mit Bild Nizzes,
einem Briefe E. M. Arndts in Faksimile
2c. 2c.

Geh. M 3.—, elegant geb. M 4.20

à cond. 25%, bar 30%

Auch in F. Volkmars Barfort.
vorrätig.

Die bereits zahlreich bestellten Exemplare wurden heute ausgeliefert. Ich bitte, das Buch auf Lager zu halten, da demnächst Besprechungen und Anzeigen in der Kreuzzeitung — Vossischen Zeitung — Nationalzeitung — Köln. Zeitung — Kladderadatsch — Zeitschr. f. Gymn. 2c. 2c. erscheinen.

Bitte das Buch schon wegen der vielen Briefe E. M. Arndts, die darin enthalten, jeder Gymnasial- und Stadtbibliothek zur Ansicht zu senden.

Hochachtungsvoll

Stralsund.

Wilh. Zemsch.